



# GAST-HAUS statt Bank

ÖKUMENISCHE WOHNUNGSLOSEN-INITIATIVE E. V.  
MITGLIED IM „DER PARITÄTISCHE“



## GRUSSWORT

LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE,  
LIEBE FÖRDERINNEN UND FÖRDERER UNSERES GAST-HAUSES.

WERNER LAUTERBORN, VORSITZENDER DER INITIATIVE

Herzliche Grüße aus dem Gast-Haus! Wie in jedem unserer Briefe an Sie möchte ich auch diesmal über Ereignisse und Fortschritte im Gast-Haus berichten.

Wir haben, wie wir uns vorgenommen hatten, neben der täglichen Arbeit weitere Schritte in die Zukunft unserer Initiative gewagt und auch getan: Neue Mitglieder wurden für den Verein geworben, eine erweiterte und ergänzte Satzung wurde im Vorstand erarbeitet und von der Mitgliederversammlung im März 2017 beschlossen. Mit dieser veränderten, vom Registergericht anerkannten Satzung, ist es zukünftig möglich, die Arbeit unserer Initiative mit einem vom Vorstand bestellten Geschäftsführer und mit einem Beirat zu professionalisieren.

Wir wissen nun, dass unsere Vereinsassistentin Katrin, ihre seit 2 Jahren erfolgreiche und anerkannte Arbeit, als vom Vorstand bestellte Geschäftsführerin weiterführen wird. Zur Mitarbeit im Beirat haben sich auch schon engagierte Freunde und Förderer als Berater bereit erklärt. In der 1. Etage unseres Hauses wurde ein neues Raumkonzept verwirklicht. Neben den vorhandenen Büros haben wir zwei Räume geschaffen, in denen wir Besuchergruppen wie Vereine, Schulklassen, Firmungs-

und Konfirmandenrunden begrüßen und informieren können. Auch unsere monatlichen Mitarbeitertreffen und Schulungsabende, zum Beispiel das Deeskalationstraining und die Leitungsrunde, finden jetzt hier statt. Beide Räume können mittels einer beweglichen Trennwand zu einem einzigen großen Raum erweitert werden. In beiden Räumen kommt moderne Informationstechnik zum Einsatz.



In einem dritten Raum bieten wir die Hilfe einer Augenärztin und die Hilfe unserer Podologin (Fußpflegerin) an. Alle drei Räume stehen zudem zur Rechts-, Sozial- und psychologischen Beratung sowie für unsere Obdachlosenseelsorger zur Verfügung.

Immer mehr Schülerinnen und Schüler melden sich bei uns für ein Sozialpraktikum oder für Mitarbeit am Wochenende an. Mehr als 40 Schülerinnen und Schüler haben in diesem Jahr ihr Sozialpraktikum bei uns gemacht bzw. werden es noch machen. Hinzu kommen die Schülerinnen und Schüler vom Mallinckrodt-Gymnasium, die auch trotz ihrer Abiturvorbereitungen regelmäßig an den Wochenenden helfen.



Besonders freuen wir uns über syrische Flüchtlinge, die sich gemeldet haben, um mitzuarbeiten und um – wie sie sagen – ein kleines Dankeschön zurückzugeben. Durch die vielen Praktikanten erhalten unsere Gäste im Gast-Haus von der Jugend einerseits Wertschätzung, andererseits können die Praktikanten positive Erfahrungen mit unseren Gästen zu Hause und in Freundeskreisen weitergeben. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, gerade die Jugend für das Thema Armut zu sensibilisieren.

Wir sind froh und sehr stolz, dass wir mittlerweile 145 ehrenamtlich Mitarbeitende haben, die die Intentionen unserer Wohnungsloseninitiative mittragen und es ermöglichen, dass wir an 365 Tagen Hilfe für die Bedürftigen anbieten können. Ihnen gilt an dieser Stelle mein besonderer Dank.

**„Ihr seid die Basis unserer Arbeit!“**

Ich wünsche Ihnen und Euch nun eine schöne, gesunde und sorgenfreie Sommerzeit und bedanke mich herzlich für alle Hilfen und Spenden für das Gast-Haus mit der Bitte: **Begleiten Sie weiterhin unsere Arbeit!**

Begleiten sie uns weiterhin auf dem Weg in die Zukunft, damit wir für unsere Gäste immer häufiger Gastgeber sein können. Wir laden Sie herzlich ein, das Gast-Haus zu besuchen und zu besichtigen; melden Sie sich einfach im Büro an.

Ihr

### PAPST FRANZISKUS

## AN DIE SOZIALEN BEWEGUNGEN

SANTA CRUZ, BOLIVIEN AM 9. JULI 2015

„Und wiederholen wir, ein jeder in seinem Herzen:  
keine Familie ohne Wohnung,  
kein Campesino ohne Grund und Boden,  
kein Arbeiter ohne Rechte,  
kein Volk ohne Souveränität,  
kein Mensch ohne Würde,  
kein Kind ohne Kindheit,  
kein Jugendlicher ohne Möglichkeiten,  
kein alter Mensch ohne ehrwürdiges Alter.“





## SOZIALE ARBEIT KENNEN LERNEN

### GLÜCKLICH, HELFEN ZU KÖNNEN

LARA SCHEFFLER UND CLARA STUTE, PRAKTIKANTINNEN

„Alles fing damit an, dass uns unsere Schule dazu verdonnert hatte, ein Sozialpraktikum zu machen,“ erzählt Lara. „Wir entschieden uns für das Gast-Haus,“ ergänzt ihre Freundin Clara. Die 16-jährigen Schülerinnen erinnern sich lachend an ihre erste Zeit im Gast-Haus. „Dass diese Entscheidung bedeutete, dass wir zwei Wochen lang jeden Morgen um fünf Uhr aufstehen mussten, wurde uns erst später so richtig bewusst. Aber da war es dann schon zu spät für einen Rückzieher. Zum Glück.“

„Die Praktikumswochen waren total beeindruckend. Wir sind da in eine ganz neue Welt eingetreten, die wir uns vorher so nicht vorgestellt hatten,“ sagt Lara. „Wir haben hier so viele nette Mitarbeiter und dankbare Gäste

kennengelernt. Wir konnten Erfahrungen sammeln, mit denen wir nicht gerechnet hätten. Am Ende haben wir eine neue Sicht auf uns und die Welt bekommen.“

Die vielen positiven Erlebnisse mit Gästen und Mitarbeitern überzeugten die Schülerinnen, auch nach dem Sozialpraktikum weiter fürs Gast-Haus zu arbeiten. Clara beschreibt ihr Engagement so: „Wir sind einfach glücklich darüber, dass wir Teil der ehrenamtlichen Mitarbeiter des Gast-Hauses sein dürfen und an unseren freien Tagen dort helfen können.“

*Auch Lust, mitzumachen?*  
 Wer die Arbeit im Gast-Haus gern kennenlernen möchte, ist herzlich eingeladen – zu Schnupperstunden oder einem Praktikum zum Beispiel.  
 Einfach anrufen unter:  
**0231/140936**

## DIE GÄSTE UND DAS GESAMTE MITARBEITER-TEAM DES GAST-HAUSES VERMISSEN UND TRAUERN UM:

### VERSTORBENE

#### **Marieluise Mutke**

Marieluise war 18 Jahre lang Mitglied und Mitarbeiterin des Gast-Hauses und als Teamleiterin für das Dienstagsteam verantwortlich. Bis zuletzt arbeitete sie in der Lebensmittellogistik, in der Wäschekammer oder gestaltete die Kulturabende mit. Marieluise hat durch ihre freundliche und geduldige Art die Atmosphäre des Gast-Hauses mitgeprägt. Das gesamte Team und die Gäste sind ihr für ihren unermüdlichen Einsatz von Herzen dankbar. Sie fehlt sehr.

HEIDE STEUPERT

#### **Pierre Schlechter**

Drei Jahre lang unterstützte der gebürtige Luxemburger Pierre das Gast-Haus im Service an der Theke. Mit seinem französischen Akzent, seiner sonnengebräunten Haut und seiner roten Bistro-Schürze brachte er einen Hauch französische Lebensart ins Gast-Haus. Seine ruhige Art und seinen feinen Humor behielt er auch in turbulenten Situationen. Die Mitarbeiter und Gäste erinnern sich gern an ihn und vermissen ihn.

ERIKA MOERSENER ENGELBRECHT

#### **Ulla Jahr**

Wir trauern um unsere ehemalige, langjährige Mitarbeiterin Ulla Jahr. Sie verstarb nach schwerer Krankheit im Alter von 75 Jahren. Ulla war als Mitarbeiterin im Sonntagsteam für unsere Gäste da. Für die geleistete Arbeit danken wir ihr von Herzen. Wir alle mochten ihre immer fröhliche und freundliche Art und werden sie sehr vermissen.

INGEBORG LAUTERBORN



## PROMINENZ IM GAST-HAUS

### LANDESMUTTER GANZ NAH

INGEBORG LAUTERBORN

Noch als NRW-Ministerpräsidentin besuchte Hannelore Kraft Ende letzten Jahres die traditionelle Weihnachtsfeier. Ohne viel Aufhebens setzte sie sich zu den sichtlich erfreuten Gästen, sang zusammen mit ihnen Weihnachtslieder und genoss, wie sie, den alkoholfreien Punsch, die Plätzchen und die besinnlichen Stücke der Live-Musiker. Später trug sie selbst ein Gedicht und eine Geschichte vor. Und sie überreichte Geschenke: Warme Handschuhe und Kaffee sowie die Zusage zur Anschaffung eines neuen

Backofens – in dem inzwischen täglich 400 bis 500 Brötchen aufgebacken werden.

Neben dem langen, herzlichen Applaus aller Anwesenden nahm „Landesmutter“ Hannelore Kraft auch noch ein Geschenk mit nach Hause: einen Schutzengel aus Olivenholz, flach und robust, passend für jede Hosentasche. Diesen Weggefährten bekamen natürlich auch alle Gäste vom Gast-Haus-Team geschenkt.

---

## DER VERDIENSTORDEN DES LANDES NRW FÜR INGBORG LAUTERBORN

### „WER DEN KOPF NICHT HEBT, KANN DIE STERNE NICHT SEHEN“.

REINHOLD DEGE, 2. VORSITZENDER

Unter dieses armenische Sprichwort stellte Hannelore Kraft, noch als NRW-Ministerpräsidentin, die Würdigung der Lebensleistung von Ingeborg Lauterborn – und verlieh ihr den Landes-Verdienstorden:

die sich mit der Erkrankung des Kindes in einer der wohl schwierigsten Situationen ihres Lebens befinden.

Anerkennung fand auch ihre Mitarbeit beim ambulanten Dortmunder Malteser Kinder- und Jugendhospizdienst sowie ihr Engagement im Gast-Haus.



Foto: Staatskanzlei Düsseldorf

Ingeborg Lauterborn war Lehrerin an der Frida-Kahlo-Schule für kranke Kinder der Stadt Dortmund. Sie gehörte zu den Gründungsmitgliedern des Elterntreffs leukämie- und tumorerkrankter Kinder. Ihr lag vor allem die Arbeit der sogenannten Stationsmütter am Herzen, bei der ehemals betroffene Mütter denjenigen Familien zur Seite stehen,

Im Gast-Haus ist Ingeborg „Mahlbereiterin“ in der Mittwochsgruppe und spontane Aushilfe, wenn Not an Mitarbeitern ist. Als telefonische Ansprechpartnerin gibt sie immer wieder Rat und spendet Trost, auch in scheinbar aussichtslosen Situationen. Gemeinsam mit ihrem Mann Werner trägt sie das Anliegen der Initiative unermüdlich in die Öffentlichkeit.

Einen besonderen Schwerpunkt ihrer Arbeit sieht sie im Arrangement der Kulturabende und der musikalischen Parts von Festen, bei denen Künstlerinnen und Künstler unentgeltlich auftreten. So verwirklicht Ingeborg die Idee des Gast-Hauses, dass zum echten sozialen Zusammenhalt mit unseren Gästen auch gehört, Kunst und Kultur mit allen Menschen in unserer Gesellschaft zu teilen – indem die Stärkeren den Schwächeren helfen, denn

**„Wer den Kopf nicht hebt, kann die Sterne nicht sehen“.**



## NEU – DIE GYNÄKOLOGISCHE PRAXIS IM GAST-HAUS

### ANGEKOMMEN: DOC GERD

DR. GERHARD FUNKE, FRAUENARZT

„Entschuldigung, bist Du nicht der Frauenarzt?“ In gebrochenem Deutsch, freundlich lächelnd, spricht mich eine junge Frau auf dem Parkplatz eines Supermarkts an. Sie verkauft das Straßenmagazin BODO. Und, ja tatsächlich, sie ist meine Patientin in der gynäkologischen Praxis im Gast-Haus – in der neuen Mittwochs-Sprechstunde.

Seit Januar dieses Jahres darf ich den laufenden hausärztlichen Praxisbetrieb im Gast-Haus durch Frauenheilkunde ergänzen. Großzügige Sach- und Geld-Spenden haben dieses Angebot möglich gemacht. Die Sprechstunde ist an jedem ersten Mittwoch im Monat.

Es geht um akute Beschwerden, chronische gynäkologische Erkrankungen und die unterschiedlichsten Fragen zu Verhütung und Schwangerschaft. Allen Bedürfnissen kann mein kleines Team mit entsprechender Kompetenz begegnen: Mit meiner „ersten Kraft“ Maria untersuche und behandle ich die Frauen. Die Anmeldung besetzt Clara, erfahren im Umgang mit den Patientinnen und dem Praxiscomputer. Ich kann mir keine bessere Zusammenarbeit vorstellen.

War die allererste Sprechstunde noch menschenleer, so hat sich das inzwischen komplett geändert. Manche Frauen kommen zum wiederholten Mal. Manchmal müssen wir auf die begrenzten Sprechzeiten hinweisen. Aber immer können wir helfen.

Die anfängliche Verlegenheit der Frauen, wenn sie ihre Sorgen und Nöte mir, einem Mann, gegenüber äußern sollen, hat schon bald einer wachsenden Vertrautheit

Platz gemacht. Auch hier hilft mir mein Team ganz besonders. Für die Patientinnen sind Schamgefühl und ein überholtes Frauenbild in ihren Familien besondere Hürden, die sie – meist nur mit Hilfe einer Dolmetscherin – bei einem Arztbesuch überwinden müssen. Viele Frauen sind ohne festen Wohnsitz, ohne entsprechende Krankenversicherung. Einzelschicksale geben unserer Arbeit ein Gesicht.

#### Wo man helfen kann

Warum ich ehrenamtlich für das Gast-Haus arbeite? Ich denke, in der Gesellschaft, in der wir leben, müssen wir uns um eine ordentliche medizinische Versorgung von Frauen, die am Rande stehen, kümmern. Dies ist kein Luxus, es ist auch kein Tropfen auf dem heißen Stein. Es ist Nächstenliebe und Respekt Menschen gegenüber, denen wir ohne ein Vorurteil gegenüber stehen sollten.

Vor einem dreiviertel Jahr habe ich Katrin Lauterborns Vortrag über die Arbeit des Gast-Hauses gehört: Von der täglichen Frühstücksausgabe, von der Hilfe im Umgang mit Verwaltung und Gesetz, von dem Engagement im sozialen und medizinischen Bereich. Und dass es seit über zehn Jahren die hausärztliche Praxis unter Dr. Klaus Harbigs („Doc Klaus“) profunder Leitung gibt – wo die Gäste eine angemessene und menschenwürdige Behandlung ihrer gesundheitlichen Probleme erfahren. All das hat einen bleibenden Eindruck bei mir hinterlassen.

Dass die BODO-Verkäuferin mich so offen angesprochen hat, hat mich ehrlich gefreut. Ich glaube, dass ich angekommen bin, und zwar dort, wo man wirklich helfen kann.

## SPENDEN WILLKOMMEN

## RÜCKBLICK 2016

## DANKESCHÖN

EIN KLEINER AUSZUG

St. Karl Borromäus  
Arbeitskreis internationale Solidarität  
Lünen Lukaz  
Firmlinge Scharnhorst  
Kommunionkinder Huckarde  
Saskia Sasonow und Freunde  
Caritas Jürgen Greinus  
Firma Beimdick  
Ulla Biallas  
u.v.m.

## SPENDENKONTO

GAST-HAUS E. V.  
DE90 4405 0199 0021 0292 70  
DORTDE33XXX

Das Gast-Haus ist eine unabhängige, gemeinnützige Initiative und ist ausschließlich auf Spenden angewiesen. Am dringendsten benötigen wir:

- Lebensmittel wie Kaffee, Tee, Wurst und Marmelade
- Geldspenden für die Initiativarbeit

**Allen Spendern, Förderern und Freunden unseren herzlichen Dank!**



Unser Infostand im Westpark, Mai 2017

## Impressum

### GAST-HAUS-BRIEF

**Herausgeber:**

Gast-Haus – Ökumenische Wohnungslosen-Initiative e.V., Werner Lauterborn (v.i.S.d.P.)

**Redaktion:** Reinhold Dege, Katrin Lauterborn, Cordula Schorsch

**Layout:** Dagmar Ludewig

**Bildnachweis:** privat, sofern nicht anders angegeben

**Gast-Haus**

Rheinische Str. 22  
44137 Dortmund  
Tel. 0231 140936  
Mobil 0157 83500985  
www.gast-haus.org  
info@gast-haus.org

**Öffnungszeiten****Büro:**

Montag bis Freitag 8–13 Uhr

**Gastraum:**

Täglich 8–11 Uhr

Montag 16.30–20 Uhr

Dienstag, Mittwoch 17–20 Uhr

**Medizinischer Dienst:**

Rheinische Str. 20–Friedrichstr. 2, 44137 Dortmund  
Tel. 0231 4775418  
Fax 0231 28676174

**Sprechstunden:**

Montag 16–19 Uhr

Mittwoch u. Freitag 8–11 Uhr



Besuchen Sie uns bei

